



Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor Martin Kotthaus

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Bernhard Diekmann

Meine sehr verehrten Damen und Herren

Ich freue mich, Sie alle bei uns im Felleshus der Nordischen Botschaften begrüßen zu dürfen. Dies ist heute hier meine erste Ausstellungseröffnung als dänischer Botschafter. Und es macht mich froh, dass der Anlass hierfür die Eröffnung einer Ausstellung zu einem sehr wichtigen Thema ist: „Our Arctic Future“ ist aus einer Zusammenarbeit des dänischen Naturkunde Museums gemeinsam mit den Regierungen von Grönland und den Färöer Inseln für das dänische Außenministerium entstanden.

Viele Menschen in Deutschland wissen wahrscheinlich nicht, dass Dänemark überhaupt einen Bezug zur Arktis hat. Diese Verbindung ergibt sich aus dem sogenannten Reichsverbund, welcher aus Dänemark, Grönland und den Färöer Inseln besteht, die zusammen das Königreich Dänemark bilden.

Die Arktis ist eine spannende Region, die auf sehr unterschiedlichen Ebenen interessant ist: leicht lassen sich die politischen, ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen identifizieren. Zudem haben die rasanten Klimaveränderungen der letzten Jahre die Arktis in den Fokus der Weltöffentlichkeit katapultiert.

Diese Themen werden Sie auch in unsere Ausstellung wiederfinden. Es wurde aber auch versucht, das Spektrum zu erweitern und beispielsweise Designer aus der Region vorzustellen, junge Einheimische von ihren Wünschen erzählen zu lassen und lokale Kultur zu zeigen.

An dieser Stelle möchte ich auch den teilnehmenden Designern und Künstlern herzlich danken. Ihre Beiträge stellen eine Bereicherung der Ausstellung dar, können andere Geschichten aus der Arktis erzählen und somit den Besuchern eine weitere Perspektive auf die Region ermöglichen.

Über viele Jahre war es das Ziel des Königreiches Dänemark und seiner Bevölkerungen, moderne sowie nachhaltige Gesellschaften auf Grönland und den Färöer Inseln zu entwickeln, die auf demokratischen Prinzipien basieren. Auch wenn die drei Nationen eine abwechslungsreiche gemeinsame Vergangenheit haben, sehen wir heute in vielen Bereichen eine gute



Zusammenarbeit zwischen Dänemark, Grönland und den Färöer Inseln, die zur positiven Entwicklung beiträgt und die gemeinsame Problemlösungen anstrebt.

Diese Entwicklung hat den Prozess zu eigenständigem Wachstum und gesellschaftlicher Selbstversorgung angestoßen und soll zuerst den Bewohnern der Arktis nutzen. Sie muss aber gleichzeitig im Einklang mit dem Schutz dieses einmaligen Naturraums umgesetzt werden.

Die fünf direkten Anrainerstaaten der Region – USA, Russland, Kanada, Norwegen und das Königreich Dänemark – bemühen sich seit 1996 um einen Ausgleich ihrer Interessen im sogenannten Arktischen Rat. Aber um Lösungen für die komplexen Fragen der Region zu finden, bedarf es auch in Zukunft vieler Konsultationen. Die Tatsache, dass Staaten wie Deutschland, Frankreich oder China im Rat als offizielle Beobachter vertreten sind, belegt die globale Dimension, die die Diskussion um die Region mittlerweile hat.

Themen wie Sicherheitspolitik, Klimawandel und Ressourcennutzung bestimmen das Bild der Arktis. Ohne Frage, wichtige Themen – Sie werden aber hoffentlich sehen, dass die Arktis und die Menschen, die dort leben, noch viel mehr zu bieten haben. In dieser wilden, abenteuerlichen Region gibt es weitaus mehr zu entdecken und wir hoffen, mit unserer Ausstellung das Bewusstsein hierfür ein wenig schärfen zu können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Arktis hier bei uns und gebe das Wort an Ministerialdirektor Martin Kotthaus, dem Leiter der Europa-Abteilung des Auswärtigen Amts.

Vielen Dank.